

„... mit rasender Begierde“

Bücherangebote

Antiquariat Rainer Kurz

Postanschrift:
Watschöd 9 - 83080 Oberaudorf
Internet: www.antiquariatkurz.de

Bestellungen: Tel. 08033 - 91499
(0049-8033-91499) - Fax 08033-30 98 88

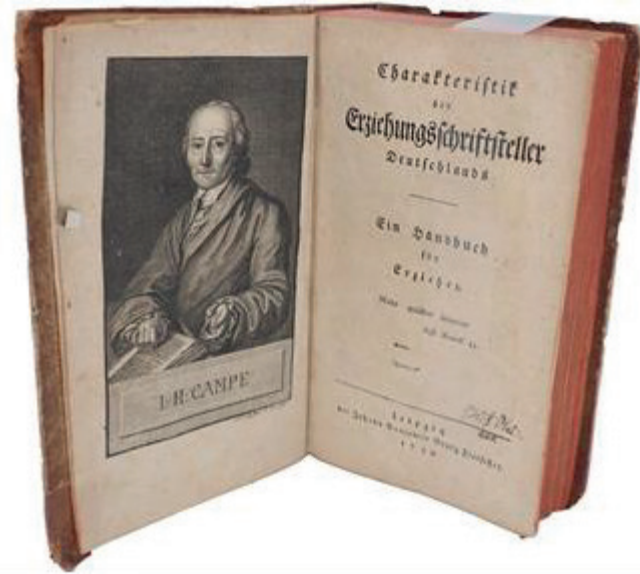
E-Mail: Antiquariat.Kurz@t-online.de

Freiblebendes Angebot an unsere Stammkunden. Versandkosten innerhalb Deutschlands frei, EU 14 €. AGB etc. siehe unsere Homepage.

chenem Frontispiz; 86 Seiten. Pappband 20. Jhdt. 380,-- zu 1) Holzmann/Bohatta 12029; Weller 116; Goedeke IV/1,2,823,61a; Köh- ring 71; Lanckoronska/Rümann: 199 ff. "Hab' lange genug - liebes deut- sches Publikum! ... hab', sag' ich, lange genug geharrt, ob keiner Deiner schreibseligen Autoren, die wie ein Heuschreckenheer daherziehen, und kei- ner Deiner hinterdrein schwirrenden Verleger, auf den Einfall kommen möchte, die Almanache unsers Zeitalters mit einem Kirchen- und Ketzeral- manach zu kompletiren. ... Mein Verleger gedenkt etwas bey der Sache zu verdienen, das kann er nicht, wenn sie nicht Aufsehn macht, und Aufsehn macht sie nicht, wenn's Ding nicht konficirt wird, und konficirt wird's nicht, wenn keiner schreit, und schreien wird keiner, wenn er klug ist ..." (Vorre- de). In kurzen, satirischen, bissig-geistreichen Charakterbildern werden über 200 zeitgenössische Schriftsteller und Theologen und deren Werke (darunter Basedow, Büsching, Goethe, Herder, Lessing und Nikolai) behandelt. Zu 2) Erste und einzige Auflage. Christian Karl Amende war evangelischer Stadt- pfarrer in Kaufbeuren und wurde im Kirchen- und Ketzer-Almanach von Bahrdt zusammen mit Johann Christoph Gottlob Amende u.a. mit "Beyde keine starken Geister" porträtiert.

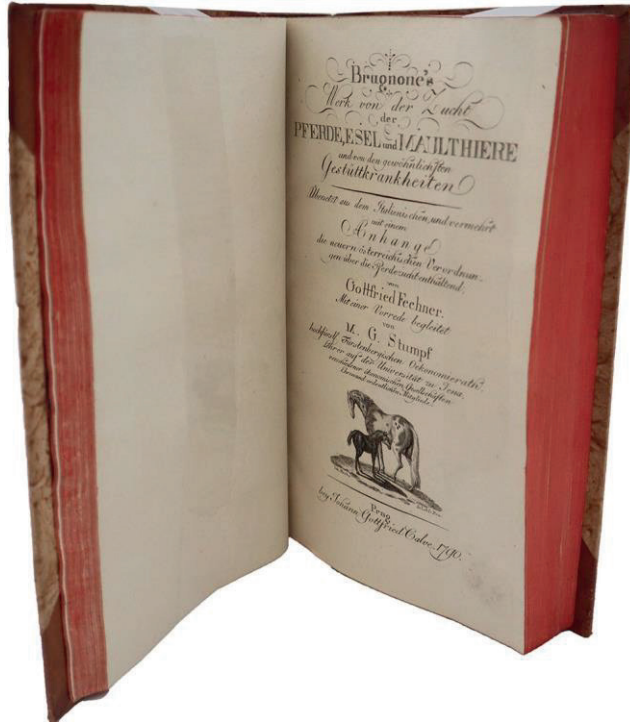


1 [Bahrdt, Carl Friedrich]: Kirchen- und Ketzer-Almanach aufs Jahr 1781. 2) Beigegeben: [Ch. K. Amende]: Freymüthige Anmerkungen über Herrn D. Bahrds Kirchen- und Ketzer-Almanach auf das Jahr 1781. Von einem Liebhaber der Wahrheit. Häresiopol (d.i. Züllichau) und (2) Frankfurt/Leipzig (d.i. Augsburg), im Ver- lag der Ekklesia press (d.i. Frommann), (2) ohne Verlag (Klett), [1780] und 1782. Ca. 16 x 9,5 cm. (32) S., 247 Seiten. Mit gesto-



2 [Baur, Samuel]: Charakteristik der Erziehungsschriftsteller Deutschlands. Ein Handbuch für Erzieher. Leipzig, Fleischer, 1790. Ca. 17,5 x 11 cm. XIV S., 591 Seiten. Mit Kupferstichporträt J.H. Campes von J.G. Seiffert. Halblederband der Zeit mit reicher Rückengoldprägung. 320,-- Holzmann/Bohatta I, 9227. Erste Ausgabe des etwa 400 Biographien be- rühmter Pädagogen des 18. Jahrhunderts umfassenden Werkes von Samuel Baur (1768-1832). Vorsatzblatt teils am Falz mit Innendeckel verbunden, dadurch mit Einriß. Kleiner alter Besitzvermerk auf Titelblatt. Sonst gutes Exemplar.

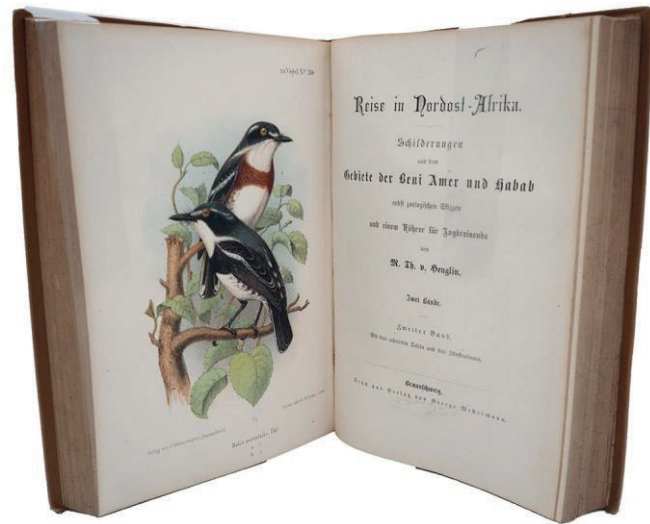
3 Brugnone, Carlo Giovanni: Werk von der Zucht der Pferde, Esel und Maultiere und von den gewöhnlichsten Gestütskrankhei- ten. Übers. aus dem Italienischen und vermerdt mit einem Anhang von Gottfried Fechner. Mit einer Vorrede begleitet von M. G. Stumpf. Prag, Calve, 1790. Ca. 20 x 12,5 cm. (10) S., 367 Seiten.



Mit gestochenem Titel. Halblederband der Zeit mit geprägtem Rückenschild. 420,-- Erste deutsche Ausgabe. "Zu diesem Buch gaben wohl hauptsächlich seine Beobachtungen bei dem königlichen Gestüte zu Chiavasso Veranlassung." (Schrader, Thierärzte 285). Brugnone (1741-1818) war ein Verterinär von großer Bedeutung. er studierte in Alfort und Lyon und leitete die Tierarznei- schule in Turin. Vorderdeckel mit minimaler Fehlstelle im Bezug. Mit Ex- libris. Am Anfang und Schluss des Buches sind zahlreiche unbeschriebene Seiten (für eigene Notizen) mit eingebunden. Schönes Exemplar.

4 Götz, Wilh[elm]: Geographisch-Historisches Handbuch von Bayern. 2 Bände. München, G. Franz, 1895 - 1895-1898. Ca. 25 x 17,5 cm. VIII S., 900 S., XXXI S., (3) Seiten; XI S., 1.158 S., XXXIX S. Mit sehr zahlreichen Textholzstichen. Geprägte Ori- ginalleinenbände. 240,-- Rücken und Ecken etwas bestoßen, Hinterdeckel Band 2 stark berieben. Ti- telblatt mit Besitzeintrag bzw. überklebtem Besitzeintrag am oberen Rand. Standardwerk einer umfassenden bayerischen Landeskunde. Mit zahlreichen statistischen Angaben, Tabellen, Wappen und Textholzstichen mit Gesamt- und Detailansichten von Orten. Band 1 umfaßt Oberbayern, Niederbayern, Oberpfalz; Band 2 Ober-, Mittel- und Unterfranken, Rheinpfalz, Schwaben und Neuburg.

5 Heuglin, Th[eodor] v.: Reise in Nordost-Afrika. Schilderungen aus dem Gebiete der Beni Amer und Habab nebst zoologischen Skizzen und einem Führer für Jagdreisende. 2 Bände in einem Band. Braunschweig, George Westermann, 1877. Ca. 22 x 15 cm. XIV S., (2) S., 285 Seiten, mit einer Karte und 7 Illustrationen; VI S., (3) S., 304 Seiten, mit 3 colorierten Tafeln und drei Illustratio- nen. Illustr. Orig.-Leinenband. 450,-- Erste Ausgabe. Henze II,577 ff. Einband leicht berieben, Namenszug und



Stempel auf Titelblatt, Jahreszahl handschriftlich ergänzt und hinterlegt. Sei- tenränder vereinzelt leicht fleckig. Mit allen 13 Tafeln und der mehrfach gefalteten Uebersichts-Karte. Heuglin (1824-1876). Aus dem Inhalt u.a.: Ueberfahrt nach Alexandrien; Die Insel Zemerdit; Der Stamm der Bedjah; Strandgebiet des Rothen Meeres; Die Beni-Amer; Das Gebiet der Hebab; Agra; Das Hedai-Thal; Das Küstenland Samhar; Zustände in Abessinien; Der Handel von Masana; Insel Schech Said; Rückreise nach Suez; Die Oas- ten westlich vom Nil; Bemerkungen für Jäger ... welche das Barkah-Gebiet zu bereisen beabsichtigen; Beobachtungen über den Luftdruck; Der zweite Teil verzeichnet die Säugethiere und Vögel. Gutes Exemplar.

6 [Holberg, Ludwig v.]: Niels Klims Unterirdische Reise, wo- rinnen eine ganz Neue Erdbeschreibung, wie auch eine umständli- che Nachricht von der fünften Monarchie, die uns bishero ganz und gar unbekannt gewesen, enthalten ist. Aus dem Bücher-Vorrathe Herrn B. Abelins, anfänglich Lateinisch heraus gegeben, jetzo aber ins Deutsche übersetzt. Angebunden: [Johann Jacob Moser]: Histo-



risch- und Rechtliche Betrachtung des Recursus von denen höchsten Reichs-Gerichten an den Reichs-Convent. Franckfurt am Mayn, Daniel Christian Hechtel, 1750. 382 Seiten, mit Kupfer-Frontispiz und drei Kupfertafeln (eine ausfaltbar); 224 Seiten. Ledereinband der Zeit mit reicher Rückenvergoldung 680,-- Holzmann/Bohatta III,11619. Satirisch-phantastische Reisebeschreibung. "Der dänische Lustspieldichter Ludwig Holberg hatte 1741 in lateinischer Sprache ein Werk erscheinen lassen, dessen Titel folgendermassen lautet: "Nicolai Klimii iter subterraneum novam telluris theoriam ac historiam quintae monarchiae adhuc nobis incognitae exhibens e bibliotheca B. Abeli- ni" ... In dieser Schrift schilderte Holberg ... die Abenteuer eines Menschen auf seiner Fahrt durch fabelhafte Völker und Gegenden mit dem Zwecke, in den Schilderungen des Tuns und Treibens dieser Fabelwesen seinen Zeitge- nossen einen Sittenspiegel vorzuhalten. Die Kupfer zeigen als Frontispiz "Nicolaus Klim, Unterirdischer Kayser und Küster an der Creutz-Kirche zu Bergen in Norwegen", Abbildung eines sprechenden Baums in Petu, Abbil- dung einer Einwohnerin in Martinia mit einer Peruque"; sowie die "Unterir- dische Sonne". Holberg war prägend für die fantastische Literatur und inspi- rierte viele Künstler, z.B. Jules Verne, Edgar Allan Poe, Mary Shelley, Arno Schmidt. Zu 2) Moser (1701-1785, Staatsrechtslehrer), dessen Werk über 100000 Seiten umfaßt, war einer der produktivsten Autoren der Weltge- schichte.

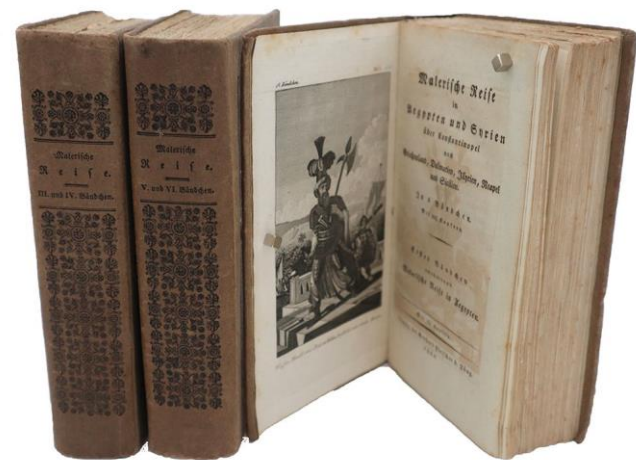
7 Katholischer Fantasten- und Predigeralmanach auf das Jahr 1783. Rom, Madrit, und Lisabon, auf Kosten der heiligen In- quisition [d.i. Nürnberg, Frattenuer]. Ca. 17 x 11 cm. 111 Seiten. Mit gestochenem Kupferfrontispiz. Pappband der Zeit. 180,-- Erste Ausgabe des ersten Jahrgangs. Goed. IV 1, 824, 61, II b. Ohne Über- zugspapier am Rücken (nur Reste vorhanden, helle Papierunterlage sicht- bar), mit Exlibris. Lanckoronska/Rümann, S. 200: "Auch der wenig erfreuli- che Katholische Fantasten ... Almanach ... ist auf Bahrdt zurückzuführen. ... An Stelle der Wetterprognosen stehen im ersten Band Ratschläge der Mönchsapotheke und andere Merkwürdigkeiten, es folgen die Charakteristi- ken. Daß solche Schriften umgehend konfiszirt wurden, ist verständlich." Z.B. zu Mazzioli: "Exjesuit, Kanonikus und Pfarrer im Burgerspital zu Wien - ein schöner Mann, dem die Mädchen und Weiber eben so gerne die Hände küssen, als er sie sich küssen läßt." Zu Beda Meyer: "Benediktiner zum hei- ligen Kreuze in Donauwerd, und ordentliches Mitglied des churfürstlichen Predigerinstituts in München - auch einer von den Narren die man für weise halten würde, wenn sie schwiegen." Insgesamt sind zwischen 1783 und 1786 vier Almanache erschienen.

8 [Küttner, Karl Gottlob]: Briefe eines Sachsen aus der Schweiz an seinen Freund in Leipzig. 3 Bände. Leipzig, Dyk, 1785-1786. Ca. 17,5 x 11 cm. 334 Seiten, 348 S., (2) Seiten; 364 S., (4) Seiten. Halblederband der Zeit mit zwei farbigen Rückenschildern und reicher Rückengoldprägung. 680,-- Erste Ausgabe. Küttner (1755-1805) hatte 1776 bei dem Basler Ratsherren Johann Rudolf Burkhardt eine Stelle als Hauslehrer angetreten. Mit der Fa- milie seines Zöglings reiste er von Juli bis Oktober 1778 über den Gotthard nach Mailand und vom Ende des Jahres 1779 bis Sommer 1782 durch die französische Schweiz. Die Briefe, die seinen gesamten Schweizer Aufenthalt umfassen, schrieb er an seinen Schulfreund Christian Gottlieb Schenck, der sie (mit Küttners Einwilligung) für das Publikum redigierte und herausgab.



9 Lafontaine, August Heinrich Julius: Walthers, oder das Kind vom Schlachtfelde. 3 Bände. Halle, Rengersche Buchhandlung, 1813. Ca. 17 x 10 cm. (2) S., 316 Seiten; 317 Seiten; (2) S., 326 S. Grüne Halblederbände der Zeit mit Rückengoldprägung. 350,-- Erste Ausgabe. WG 83. Exlibris in Band 1 auf Zwischenittel. Einbände nur minimal berieben. Seiten minimal gebräunt. Lafontaine (1758-1831, Schrift- steller, Feldprediger) "gehört zu den fruchtbarsten und beliebtesten Autoren seiner Zeit. ... blieb ihm das unterhaltungs- und entspannungssuchende Pub- likum der Napoleonischen Zeit bis in höchste Kreise treu, wie die immer zi- tierte Apostrophierung als Lieblingsautor der Kgn. Luise belegt. Seine rüh- renden Familiengeschichten trafen den Lesergeschmack genau; er selbst litt empfindsam mit seinen Geschöpfen und ließ sich von den eigenen Erfin- dungen bis zu Tränen rühren, wenn er seiner Frau aus den Manuskripten vorlas, und sie ihm nach allen erlittenen Drangsalen im Namen der mitfüh- lenden Leserinnen endlich das Happy-End abbettelte" (M. Beaujean in NDB 13, S. 406 ff). Hübsch gebundene Bändchen in gutem Zustand.

10 Lang Karl Heinrich v.: Bruchstück einer bairischen Handels- geschichte aus der Regierungs-Zeit Herzog Ludwigs des Strengen vom Jahr 1253 bis 1294. Eine Abhandlung zur Feyer des Namens- tages Seiner Majestät des Königs in einer öffentlichen Versamm- lung der k. baier. Akademie der Wissenschaften vorgelesen. Mün- chen, Michael Lindauer, [1814]. Ca. 25 x 20 cm. 24 Seiten. Papp- band der Zeit. 145,-- "In solchem Verhältniß war wohl nichts wohlfeil zu nennen, als Haber und Heu. Brod und Bier stand wenigstens im nemlichen Preis wie bey uns, Fleisch bedeutend höher; alle ausländischen Bedürfnisse der vornehmern Stände aber, benanntlich Schmuck, Seide, edle Rosse, Waffen erforderten, wie es scheint, einen unermesslichen Aufwand. Aus einer so sehr geprieße- nen und so selten verstandenen Vorwelt dürfen uns also ja nicht die bloßen Namen täuschen und die reine geschichtliche Wahrheit entstellen, daß wir glücklicher in der fortgeschrittenen Zeit, glücklicher unter Maximilian le- ben!" (S. 24). Sehr gutes Exemplar.



12 Malerische Reise in Aegypten und Syrien über Constantino-pel nach Griechenland, Dalmatien, Illyrien, Neapel und Sicilien. 6 (in 3) Bänden. Leipzig, Gerhard Fleischer d. Jüng., 1820. Ca. 17 x 10,5 cm. Mit 103 (einigen doppelblattgroßen) Kupferstichtafeln nach L. F. Cassas u.a. sowie einer Tabelle. Original-Pappbände. 850,--

Der Text wurde aus verschiedenen Reiseberichten zusammengestellt, im Vorwort der einzelnen Bände jeweils genaue Quellenangaben. Gezeigt werden Städte, Landschaften, und Bauwerke, meist mit lebhafter Staffage. Band 1: Malerische Reise in Aegypten; Band 2: Malerische Reise in Syrien; Band 3: Die Malerische Reise in Constantinopel; 4. Band: Die malerische Reise in Griechenland; 5. Band: Malerische Reise in Istrien und Dalmatien; 6. Band: Malerische Reise in Neapel und Sicilien. Mit einem Nachtrage über Aegypten. Teils lechter Abklatsch der Kupfer auf gegenüberliegender Seite, jedoch sehr gutes Exemplar in den Original-Pappeinbänden.

13 Nachtigal - Fränkel, Albert: Gustav Nachtigals Reisen in der Sahara und im Sudan. Nach seinem Reisewerk dargestellt. Leipzig, F.A. Brockhaus, 1887. Ca. 22 x 14,5 cm. XII, 401 Seiten, 24 ungezählte Blätter Bildtafeln Illustrationen, Karten, Porträt. Roter Orig.-Leinenband mit reicher Goldprägung. 125,--
"So konnte es geschehen, daß wir seit Jahren über die berühmten Reisen Nachtigals einen zweifellos glaubwürdigen und überaus reichhaltigen Aufschluß besitzen und dieselben dennoch dem Wissensdurst der Jugend, dem Belehrungsdrange der zahlreichen Volkskreise mehr oder weniger bis heute entzogen waren. Je deutlicher dieser Umstand als ein Mangel empfunden wird, als eine Lücke im Wissensbesitz selbst der gebildeten Klassen, um so weniger bedarf es einer Rechtfertigung des vorliegenden Werkes. Nicht um einen Auszug im gewöhnlichen Sinne handelt es sich, ... sondern um eine zweckentsprechende Wiedergabe des ganzen Verlaufs und Zusammenhangs im Geiste der Hauptquelle ... sollte ein gegenständlich gehaltenes, straff und ohne Unterbrechungen sich entrollendes Gemälde seiner Fahrten und Abenteuer, seiner wissenschaftlichen und persönlichen Erfolge an dem Auge der Leser vorübergeführt werden." (Vorwort).

14 Paley, [Olga Valerianowna]: Erinnerungen aus Russland (1916-1919) und die Macht des Bolschewismus von der Prinzessin Paley, Witwe des ermordeten Großfürsten Paul Alexanderowitsch Romanow. Einzige autorisierte Übersetzung aus dem Französischen von Curt L. Wagenseil. Hamburg, AVA-Verlag, 1925. Ca. 21,5 x



14,5 cm. (4) S., 260 S., (4) Seiten. Mit Abbildungen auf Tafeln. Blauer Original-Ganzledereinband mit Goldprägung. 180,--
Exemplar 31/50 der nummerierten Luxusausgabe auf Japan-Papier gedruckt und in Safian-Leder gebunden. Einbandrücken und Kanten etwas bestoßen.

15 [Pilati die Tassullo, Carlo Antonio]: Briefe aus Berlin über verschiedene Paradoxe dieses Zeitalters. An den Verfasser der Briefe aus Wien an einen Freund in Berlin [i.e. Johann Friedel]. Berlin und Wien [i.e. Breslau], 1784. Ca. 17 x 10,5 cm. XVI S., 342 S., (2) Seiten. Pappband der Zeit. 145,--
Einband leicht berieben. Besitzvermerk auf Innendeckel, Vorsatzblatt mit kleinem Abschnitt am oberen Rand. Ein Blatt mit kleinem schwarzen Fleck. "Hauptsächlich gegen [Johann] Friedel (den Verfasser der Briefe aus Wien) gerichtete Schrift, dessen unwürdige Anspielungen (!) gerügt werden u. dem das Talent, Joseph's II. Biograph zu sein, abgesprochen wird" (Hayn-Gotendorf VIII, S. 443).

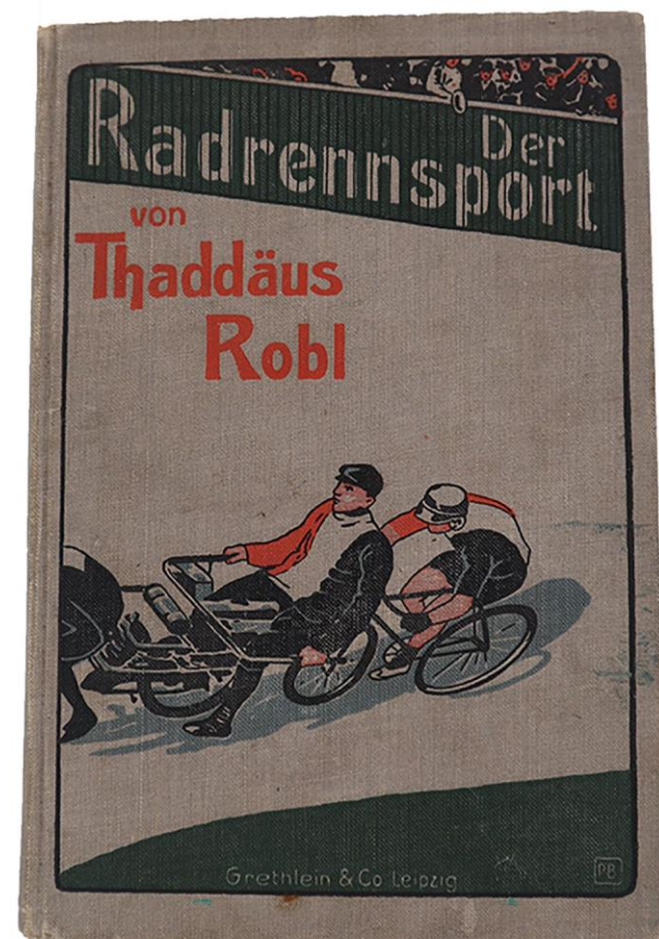
16 [Richter, Joseph]: A B C Buch für grosse Kinder. Wien, 1782. Ca. 16,5 x 10,5 cm. 103 Seiten. Teils erneuerter Pappband. 180,--
Hinterdeckel und Rücken sowie Vorsätze erneuert. Titelblatt am oberen Rand mit geschwärztem Besitzvermerk. Seiten teils etwas fleckig. Goedeke 318,47,5; Hayn-Gotendorf I,3. Wernigg 1321 verzeichnet für 1782 sechs Ausgaben. Insgesamt erschienen 2 Hefte. Satirisch-humoristisches Wörter-



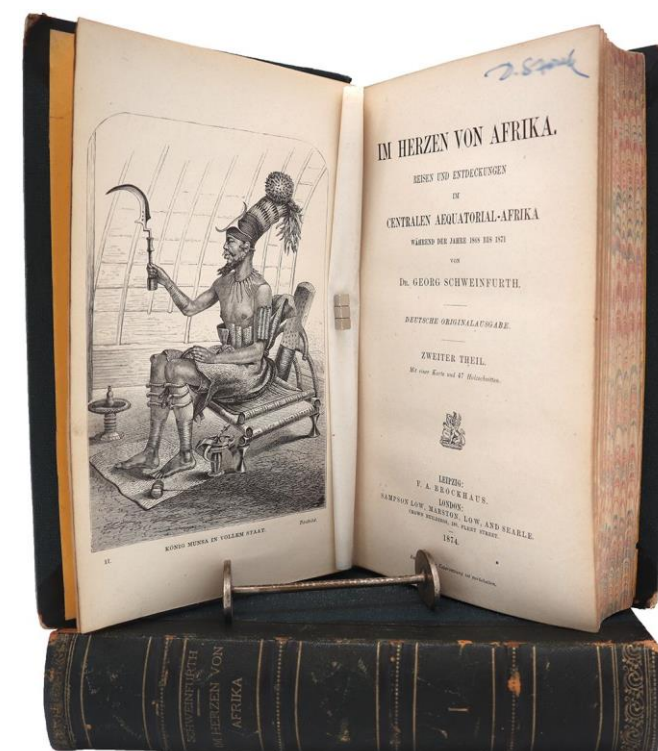
buch, von Apfel bis Zahn. Zum Stichwort "Buch": "Die Alten hatten wenig Bücher, und dachten viel. Wir haben viel Bücher und denken wenig. Unsre empfindsamen Dichter empfehlen uns immer das Buch der Natur, und wie es scheint, blättern unsre süßen Herren und Fräuleins sehr fleissig in diesem Folianten herum; aber leider verweilen sie am liebsten bey schlüpfrigen Stellen - - Wie können wir diesem Gräuel abhelfen? Ich will es euer Hochwürden im Vertrauen entdecken: lassen sie auf der censur den Artikel Liebe heraus-schneiden."

17 Robl, Thaddäus: Der Radrennsport. Leipzig, Grethlein & Co., 1905. Ca. 20 x 13,5 cm. V S., (3) S., 152 Seiten. Mit zahlreichen Abbildungen. Farbige illustr. Orig.-Leinenband. Aus der Reihe: Bibliothek für Sport und Spiel. 580,--
Erste Ausgabe. Einband minimal berieben und nur leicht etwas fleckig. Kleiner Besitzaufkleber auf Vorsatz. "Es ist ganz natürlich, daß ein Buch über den Radrennsport von keinem geringerer verfaßt als dem Weltmeisterfahrer Thaddäus Robl, das Interesse weitester Kreise erwecken wird. Dieses Buch, auf dessen äußere und illustrative Ausstattung ganz besondere Sorgfalt verwandt wurde, behandelt in ebenso unterhaltender wie instruktiver Form alle Fragen des modernen Radrennsports ..." (Sächs. Rad- und Motorfahrer-Zeitung Juni 1905). Thaddäus Robl (1877-1910, deutscher Radrennfahrer) wurde u.a. zweimal Weltmeister und kam, nachdem er 1909 zum Flugsport wechselte bei einer Flugvorführung ums Leben. Sehr seltene frühe Schrift über den Radrennsport. Gutes Exemplar.

18 Sulzbach - Schleis von Löwenfeld, Maximilian Joseph: Beiträge zur Urgeschichte Sulzbachs aus den entferntesten Zeiten bis auf die Erscheinung Ernstes des ersten Grafen und Herrn zu Sulzbach. Sulzbach, Seidlische Schriften, 1789. 160 Seiten. Blauer Seideneinband der Zeit mit Goldschnitt. 250,--
1. Ausgabe. Lentner 10687. Mit beigelegtem handschriftlichen Brief des Verfassers. Rücken Seidenüberzug bestoßen, auch kleine Stelle am Vorderdeckel. Sonst gutes Exemplar.

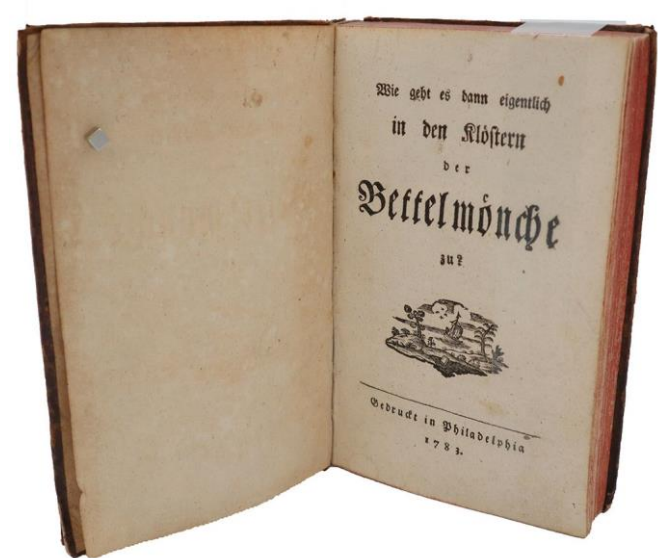


19 Schuselka, Franz: Deutsche Fahrten. 2 Bände. Wien, Jasper, Hügel & Manz, 1849. Ca. 17 x 11 cm. (6) S., 296 Seiten; (2) S., 472 S. Grüne spätere Leinenbände d. Zeit mit Rückenprägung. 120,--
Erste Ausgabe. Wurzbach XXXII, 230. Schuselka (1811-1886), Mitglied der Frankfurter Nationalversammlung und später Abgeordneter im österreichischen Reichstag gelangt ein "unverstellter Blick auf die Revolution von 1848". Der erste Band seiner politischen Erinnerungen ist der Zeit des Vormärz gewidmet, in ihm erreicht Schuselka "die Meisterschaft belletristischer Darstellung" (ADB). Der zweite Band berichtet über das Revolutionsjahr. Einband minimal berieben, jedoch gutes Exemplar.



20 Schweinfurth, Georg: Im Herzen von Afrika. Reisen und Entdeckungen im Centralen Aequatorial-Afrika während der Jahre 1868 bis 1871. Deutsche Originalausgabe. 2 Bände. Leipzig u. London, F.A. Brockhaus u. Sampson Low ..., 1874. Ca. 22 x 13,5 cm. XIII S., 599 S., (3) S., mit mehrfach gefalteter Karte, Farbendrucktafel u. 77 Holzschnitten; XII S., (2) S., 561 S., mit einer Karte u. 47 Holzschnitten. Halblederbände d. Zeit mit Rückenpr. 650,--
Erste Ausgabe. Embacher 265; Henze V, 113. Rücken etwas beschabt. Mit Geschenkvermerk auf Vorsatz, Namenszug (bzw. teiltradiertem N.) auf Titelblatt. Seiten papierbedingt leicht gebräunt. Jedoch gutes Exemplar. "Klassischen Ruhm erwarb sich Sch. (1836-1925, Afrika-Forscher) durch seine in den Jahren 1868-71 ausgeführte Reise durch das weite Flußnetzgebiet des Bahr el-Ghasal, des linksseitigen größten Tributärs des Weißen Nil. ... Sch. blieb es vorbehalten, die Grundlagen der wissenschaftlichen Kenntnis des Bahr el-Ghasal-Gebietes zu schaffen." (Henze).

21 Wie geht es dann eigentlich in den Klöstern der Bettelmönche zu? Philadelphia, d.i. Stettin in Ulm, 1783. 384 S. Mit Holzschnitt-Titelvignette. Ledereinband der Zeit mit Rückentitel. 350,--
Erste Ausgabe, anonym erschienen. Weller, Druckorte I,124; Nicht bei Holzmann/Bohatta; VD18 10707530. "P.H. an G. Laß mich mein Herz vor dir ausschütten, liebster Freund! ... Ich bin schwermüthig, misvergnügt, das hätt ich nicht gedacht, als ich ins Kloster trat. Es ist mir immer als ob mir etwas fehlte, und doch wüßte ich nicht zu sagne, was ich verlangte. Sollte dieses wohl ein Hang nach dem Umgang mit der Welt seyn? ich habe demselben ja freywillig entsagt. Sollt es Ueberdrus an der Einsamkeit seyn? ... Alle die Leidenschaften, alle die Laster, alle die Tugenden, die man unter weltlichen antrifft, findet man auch bey den Mönchen." Rücken und Kanten etwas bestoßen. Mit Exlibris.



Wöllner - Fürstbürger Phosphorus oder die Allerweltpfaffenharlekinade. Eine komische Geschichte aus der Sphäre des Monds. Alethiopol (d.i. Braunschweig, Vieweg), im dritten Jahre der Vernunft (d.i. 1797). Ca. 16,5 x 10 cm. (4) S., 304 S. Mit gestochenem Frontispiz u. Titelvignette. Pappbd. d. Zeit mit Rückenschild. 680,--
Sehr seltene Satire auf preußische Verhältnisse, insbesondere gegen Friedrich Wilhelm und Premier-Minister Wöllner. Goedeke V, 453,34 schreibt das Buch irrtümlich Wöllner selbst zu. Der Verfasser ist wohl eher im Kreise der radikalen Publizisten zu suchen. Hayn-Gotendorf VIII, 561: "Burleskes antipfäffisches Gedicht (Pasquill) in Blumauer's Geschmack, gegen Minister v. Wöllner und Consorten." Bissige Staatsutopie mit vielen literar. Anspielungen. Einband berieben. Notiz und kl. Aufkleber auf Innendeckel.

